

<b>Vorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	V 2018/179
<b>TOP:</b>	<b>Status:</b>	öffentlich
	<b>Datum:</b>	19.06.18
<b>Förderung der neu gegründeten Kunsthalle Weseke</b>		
<b>Federf. Fachbereich:</b>	<b>Stabsstelle Kommunikation, Marketing, Kultur und Weiterbildung</b>	
<b>Beteiligte Fachbereiche:</b>		
<b>Verfasser/in:</b>	Kusch-Arnhold, Britta, Dr. Museumsleiterin	
<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Gremium</b>
	28.06.2018	Ausschuss für Kultur, Schule und Sport
	11.07.2018	Rat der Stadt Borken

**Erläuterung:**

Die neu gegründete Kunsthalle Weseke (im Folgenden KHW) möchte mit der Stadt Borken kooperieren und stellt hiermit einen Antrag auf Förderung aus dem Kulturhaushalt 2018 und 2019.

**Konzept: Idee, Ziele, Perspektiven**

In einem leer stehenden Laden (120qm) bietet die Kunsthalle Weseke Einblicke in die Gegenwartskunst und erweitert damit das kulturelle Angebot in Borken und im Westmünsterland um eine wesentliche und bisher in dieser Form fehlende Facette.

Es werden von den Betreibern der KHW Künstler eingeladen, hier ihre Arbeiten zu zeigen oder – bevorzugt - hier etwas Neues zu entwickeln. Der Fokus liegt auf Formaten der zeitgenössischen Kunstproduktion, die im ländlichen Raum eher selten zu finden sind, wie Licht- und Videokunst, raumgreifende Installationen, performative Strategien und Aktionen, die auf den Ort und die Menschen zugeschnitten sind. So wird die KHW zu einem Ort für Dialog und Produktion, wenn Künstler vor Ort arbeiten, Workshops geben oder mit Interessierten gemeinsam ein Projekt entwickeln.

Gemeinsam mit eingeladenen Kunstschaaffenden soll das Leben und die Zukunft auf dem Lande thematisiert werden. Das kontinuierliche Programm wird ein wachsendes Publikum aus dem Ort, von Touristen und Menschen aus der Umgebung ansprechen. Damit verbunden ist auch die Hoffnung, mit Mitteln der Kunst das Verschwinden des

Einzelhandels und die Konsequenzen des Leerstandes für das dörfliche Zusammenleben zu befragen.

Die „Kunsthalle Weseke“ ist nicht das erste Projekt zeitgenössischer Kunst „auf dem Lande“, hat aber viel Potential. Die Arbeit der KHW wertet die Umgebung, den Ortskern von Weseke, auf. Noch wichtiger ist, dass der Besuch und der Austausch mit den Kunstschaffenden Perspektiven verändern kann und die lokale Bevölkerung an diesem Teil der Kultur teilhaben lässt. Aus der Zusammenarbeit können und sollen Impulse in den Ort zurückfließen.

### **Ort, Zeitplan und Organisation**

- Ort: Hauptstraße 20, 46325 Borken-Weseke, ehemalige Bäckerei Becker mit kleinem Supermarkt, danach lange Schreibwarenladen, seit 2016 geschlossen. Daneben stehen drei weitere Läden leer. Alle Läden können auf absehbare Zeit nicht kommerziell vermietet werden und ein Umbau in Wohnungen ist derzeit nicht geplant. Hier besteht also Handlungsbedarf. Die KHW belebt damit den Ortskern neu.

- Zeitplan: Die Basisrenovierung läuft derzeit und ist teilweise abgeschlossen. Das ehemalige Ladenlokal ist mittlerweile im hinteren Teil als Atelier und Kinoraum eingerichtet, es gibt zudem bereits eine grundlegende technische Ausstattung (Computerarbeitsplätze, Kamertechnik, Beschallung, Projektoren) und einen Materialfundus für künstlerische Arbeiten.

Erste Ausstellungen sind fest eingeplant:

- Eröffnungsausstellung:

- Jessica Segall (New York), 'Tomorrow's Parlour': 20. Juli 2018, - Silke Thoss (Berlin), „Tante-Emma-Laden“: 8. September 2018. - Weitere sind in Planung. Siehe Shortlist

- Organisation: Verantwortlich sind Stefan Demming (Borken) und Michael Rieken (Bremen).

### **Antragsteller**

Stefan Demming: (Jg 1973):

- Berlin und Münsterland

- Studium Kunst und Geschichte (1999), Freie Kunst mit dem Schwerpunkt Medien an der HfK Bremen, Ausstellungen im In- und Ausland.

- Preise: Deutschen Videoinstallationspreis der Stadt Marl, Bremer Förderpreis für Bildende Kunst, OLB Medienkunstpreis.

- Neben medialen Rauminstallationen arbeitet er vor allem Recherche basiert in mehrjährigen Projekten, häufig im öffentlichen Raum.

- Projekte mit regionalen Bezügen

„Luurn bi de Buern“ (2014-2016) (zeitgenössische Kunst auf landwirtschaftlichen Höfen)

„Lebendig Platt“ (2016-2018) Medienarbeiten auf Sandplatt, der verschwindenden, traditionellen Regionalsprache.

- Derzeit: unterrichtet auch Kunst und Geschichte an einem Gymnasium im Kreis Borken. Mehr Informationen: [www.stefandemming.de](http://www.stefandemming.de), [www.bi-de-buern.de](http://www.bi-de-buern.de), [www.plattfilm.de](http://www.plattfilm.de)

### **Unterstützer und Kooperationspartner**

Das Projekt wird vom Heimatverein Weseke aktiv personell und finanziell unterstützt. Der Heimatverein sieht in der Initiative einen wichtigen Beitrag zur Belebung des Ortskerns und für den sozialen Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft. Zudem können die Räumlichkeiten auch gemeinschaftlich genutzt werden und beide, Heimatverein Weseke und KHW, wollen für den Ort gemeinsame Projekte starten.

Das FARB wird projektbezogen ebenfalls mit der KHW kooperieren. Formate der zeitgenössischen Kunst und Themen der Gegenwart gehören zukünftig zum Programm des FARB. Darüber hinaus wird das FARB Kultur, Kunst und Geschichte für ganz Borken bieten und in seine Arbeit die kleineren Ortsteile immer mehr einbeziehen. Von den beiden Standorten können also Impulse und Projekte für das gesamte Stadtgebiet ausgehen.

### **Finanzierung**

Das Projekt wird bereits aus Mitteln der RKP (Regionale Kulturpolitik NRW) gefördert. Die Regionale Kulturpolitik NRW fördert ausdrücklich nur innovative, avantgardistische und zukunftsorientierte Projekte, die in allen kulturellen Sparten den künstlerischen Nachwuchs und die junge Generation als Zielpublikum im Blick haben. Wenn sich Borken an dem Projekt finanziell und in Form von Projektkooperationen beteiligt, wäre das damit eines der ersten RKP-Projekte der Stadt.

Anfragen für weitere Projektförderung bei der Sparkasse Westmünsterland, der Euregio und der Stiftung MSL (Stiftung Kunst und Kultur Münsterland) laufen, sind aber noch offen.

Der Finanzbedarf des gesamten Projekts KHW umfasst für zwei Jahre 40.000 €. Die RKP fördert das Projekt mit einer Startfinanzierung von 20.000 € für zwei Jahre (2018-2019). Hinzu kommen Eigenmittel und Spenden (u.a. vom Heimatverein Weseke) in Höhe von insgesamt 4.000 €. So dass das Projekt derzeit einen Förderbedarf von insgesamt noch 16.000 € für zwei Jahre aufweist. Der Betreiber der KHW bemüht sich weiter um Sponsoren- und Fördergelder, so dass der Förderbedarf sich bei Erfolg noch verringern kann.

Ein erstes Gespräch mit der Sparkasse Westmünsterland hat gezeigt, dass auch diese das Projekt bereits im laufenden Jahr 2018 unterstützen wird. Die genaue Höhe der Förderung ist noch festzulegen. Für das kommende Jahr empfiehlt die Sparkasse Westmünsterland einen Antrag bei der Sparkassenstiftung.

### **Bewertung / Empfehlung**

- *Vielfalt fördern*: Die Stadt Borken fördert die Kulturarbeit im gesamten Stadtgebiet und unterstützt dabei Heimatvereine, Kapellen, Chöre und andere kulturelle Initiativen, die von den Borkenerinnen und Borkenern selbst getragen werden, nach Kräften und im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Wichtig war und ist dabei, die Vielfalt der kulturellen Landschaft zu unterstützen und sowohl die Stadtmitte als auch die Ortsteile in die Förderung einzubeziehen.

- *Ortskerne aufwerten und entwickeln*: Unter den langfristigen strategischen Zielen der Stadt nimmt die Bewahrung lebendiger Ortskerne und die Förderung des sozialen Zusammenhalts in den Ortsteilen eine zentrale Stellung ein.

- *Impulse für eine lebenswerte Zukunft aufnehmen*: Zu einer integrierten Weiterentwicklung der Ortsteile gehören neben Infrastruktur vor allem der Dialog der Bewohner, die Förderung des sozialen Zusammenhalts und eine lokale Identität. Die KHW kann wesentlich dazu beitragen.

- *Kulturkoordinator/in*: Die Hauptaufgabe des/der Kulturkoordinators/in wird es sein, diese Impulse für die Kulturarbeit der Stadt aufzunehmen, zu koordinieren und weiter zu entwickeln.

Die Stadt Borken unterstützt den Antrag der KHW auf Förderung für die Jahre 2018 und 2019.

Eine nachfolgende Förderung über 2019 hinaus muss bei der Stadt erneut beantragt und dem Kultur-Ausschuss (AKS) nach der Neuordnung der Kulturförderung und der Verabschiedung von Kulturförderrichtlinien vorgelegt werden.

Die Stadt Borken sollte dem Projekt die notwendigen 16.000 € Mittel aus dem Kulturfördermittel-Etat zur Verfügung stellen. Die Verwaltung empfiehlt eine gestaffelte Förderung von 2 x 5.000 € (2018 und 2019) und eine Ausfallfinanzierung von 2 x 3.000 €, wenn es den Betreibern der KHW nicht gelingen sollte, weitere Drittmittel einzuwerben.

### **Entscheidungsalternative/n:**

a) Der Rat der Stadt Borken entscheidet, das Projekt „Kunsthalle Weseke“ nicht zu fördern.

b) Der Rat der Stadt Borken entscheidet, das Projekt „Kunsthalle Weseke“ mit einem geringeren Förderbetrag (.....€) zu fördern.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Im Produkt 04.05.01 stehen für die Förderung des Projekt in 2018 noch ausreichend zur Verfügung. Die fest eingeplanten Förderungen der Chöre, Vereine und Musikgruppen ist davon nicht tangiert.

### **Beschlussvorschlag:**

Für den AKS:

Der AKS empfiehlt dem Rat der Stadt Borken zu entscheiden, das Projekt „Kunsthalle Weseke“ mit einem festen Förderbetrag von 10.000 € zu fördern.

Sollte es dem Betreiber nicht gelingen durch weitere Sponsoren, Spenden oder andere Einnahmen die fehlenden 6.000 € aufzubringen, kann der Förderbetrag im nachgewiesenen Bedarfsfall um diese 6.000 € erhöht werden.

Für den Rat:

Der Rat der Stadt Borken entscheidet, das Projekt „Kunsthalle Weseke“ mit einem festen Förderbetrag von 10.000 € zu fördern.

Sollte es dem Betreiber nicht gelingen durch weitere Sponsoren, Spenden oder andere Einnahmen die fehlenden 6.000 € aufzubringen, kann der Förderbetrag im nachgewiesenen Bedarfsfall um diese 6.000 € erhöht werden.

Nach einem Jahr soll ein Zwischenbericht erfolgen und nach zwei Jahren eine Evaluierung im AKS vorgestellt werden.